

6600 Euro für die Tafel

Es sind nicht nur die 3600 Euro aus der Aktion „4 Köche für Willich“ der Rotarier und der Lions, zusätzliche gab es noch weitere 3000 Euro vom Willicher Rewe-Markt als Spende für die Tafel.

Von Kellys Grammatikou

Stadt Willich. Es ist schon ein beklemmendes Gefühl, wenn man um Hilfe bittet und diese dann abgelehnt wird. Ähnlich hat es sich für Andreas Stumpf angefühlt, der Vorsitzende der Willicher Tafel, als er im Sozialausschuss um weitere 3000 Euro bat und sein Bitten mit Stimmen von CDU und SPD abgelehnt wurde. „Es war das erste Mal, das ich einen Bürgerantrag gestellt habe“, sagt er. Und seine Not käme ja nicht von ungefähr: Die Energiekrise treibe die Preise in die Höhe, der Ukrainekrieg hätte der Tafel 40 Prozent mehr an Kunden gebracht, bedürftige Menschen, die auf die Hilfe der Tafel angewiesen seien. Das Geld, so Stumpf, hätte er für die Spritkosten für die Tafelfahrzeuge genutzt. Drei Monate wäre er damit



Freude bei der Spendenübergabe: Andreas Stumpf, Vorsitzender der Tafel Willich, Rewe-Kaufmann Paul Dederich und der langjährige Tafel-Helfer Heinz Post.

Foto: Grammatikou

über die Runden gekommen. „Die drei Fahrzeuge brauchen knapp 1000 Euro Benzin im Monat“, sagt er.

Hilfe und Unterstützung kam aber jetzt gleich aus zwei Richtungen: Anstelle der 3000 Euro von der Stadt, kamen diese nun vom Rewe-Markt in Willich. „Als ich von der Ablehnung erfahren habe, war für mich sofort klar zu helfen“, sagt der 33-jährige Rewe-Kaufmann Paul Dederichs. Für ihn sei die Ablehnung des

Antrages nicht nachvollziehbar. „Gerade bei Parteien die christlich und sozial in ihren Namen stehen haben, kann ich das nicht verstehen“, so Dederichs. Vor allem, sagt er, hätten die 3000 Euro die Stadtkasse nicht über Gebühr belastet.

Aus ganz anderer Richtung kam dann die Nachricht von der erneut positiven Aktion „4 Köche für Willich“ der Willicher Lions und Rotarier. Die Aktion brachte weitere 3600 Euro,

die ebenfalls der Tafel gespendet werden. „Es wurden knapp 250 Kilogramm Brot und 500 Menüs verkauft“, weiß Wolfgang Nickels von den Willicher Lions zu berichten. Ganze 50 Prozent des Brotpreises und zehn Prozent von den Menüs gingen im Aktionszeitraum vom 1. Juli bis Ende Oktober in das Tafelsparschwein. Die beiden Clubs rundeten die Summe auf, so dass sich die Tafel nun auf die 3600 Euro freuen kann.